



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Weyhe**

An den
Herrn
Bürgermeister
Frank Seidel

Weyhe, den 10.11.2020

Kevin Buch und Tefvik Özkan
Kirchstraße 44
28844 Weyhe
Mobil : 0162/6626254
Mail : Kevin.Buch@web.de
tevfik-oezkan@info.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Frank,

ich bitte darum, den vorliegenden Antrag in einer der nächsten Gremiensitzungen einzubringen.

Freundliche Grüße

Rainer Zottmann

Die Ladeinfrastruktur in Weyhe vorantreiben - Antrag zur Prüfung/ Umsetzung des KfW-440-Förderungsprogramms¹ in Kombination mit der Modernisierung des WEG² und der BMVI-Initiative für Elektrofahrzeuge und Infrastruktur³

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Frank,

wir beantragen hiermit eine Prüfung, inwiefern das neue KfW-440-Förderprogramm in Kombination mit der WEG-Novelle und der BMVI-Initiative die Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet verbessern kann – insbesondere im Hinblick auf eine aktive, unterstützende

¹ Vgl. [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-\(440\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-(440)/) (Stand 10.11.2020)

² Vgl.

https://www.bmju.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/091720_Modernisierung%20des%20Wohnungseigentumsgesetzes.html (Stand 10.11.2020)

³ <https://www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/invest> (Stand 10.11.2020)

und öffentlichkeitswirksame Rolle der Gemeinde bei der Beratung von Einwohner*Innen und Gewerbetreibenden.

Begründung:

Ab dem 24. November 2020 legt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein neues Förderprogramm auf, es trägt den sprechenden Namen „Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude“ und fördert die Errichtung von Ladestationen für Elektroautos von privaten Eigentümern, Wohnungseigentümergeellschaften, Mietern und Vermietern (Privatpersonen, Unternehmen und Wohnungsgenossenschaften).

Die Förderung sieht einen Zuschuss in Höhe von 900 Euro pro Ladestation vor. Es können auch mehrere Ladestationen (Ladepunkte) bei einem einzelnen Objekt installiert werden. Die weitere Voraussetzung für die Bezuschussung ist ein Stromtarif, der rein von Grünstrom (CO2 neutral) versorgt wird, oder eine Nutzung von Photovoltaikstrom vorsieht.

Dabei ist insbesondere auch der neu geschaffene Rechtsanspruch auf den Einbau einer Ladestation für Bewohner*Innen von Mehrfamilienhäusern in die Beratung miteinzubeziehen.

Beispiel zur Umsetzung bei einem Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten:

*5 * Wallbox ABL eMH1 = 3.250 Euro*

*1 * ABL Steuerungsmodul HomeCLU für Lastmanagement = 330 Euro*

Schätzung Installation = 1000 Euro

Summe = 4.580 Euro

Die Förderung der fünf Wallboxen würden von der KfW 4.500 Euro betragen und somit ein Eigenanteil von 80 Euro.

Neben der Förderung und Beratung von Privaten hinsichtlich des Ausbaus der Ladeinfrastruktur kann dies auch hinsichtlich Gewerbetreibender geschehen. So sieht eine Initiative des BMVI auch eine Förderung von Elektrofahrzeugen und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur für Handwerksunternehmen, handwerksähnliche Unternehmen sowie für kleine und mittlere Unternehmen vor. Entscheidend dabei ist, dass Weyhe als Kommune bestätigt, dass die Fahrzeugbeschaffung als Teil der Maßnahmen zur Umsetzung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes angesehen wird.

Wir wollen mit diesem Antrag einen weiteren entscheidenden Schritt in Richtung Energie- und Verkehrswende hier vor Ort in Weyhe gehen und die Elektrifizierung des Straßenverkehrs mit diesem Beitrag weiter vorantreiben.

Kevin Buch und Tefvik Özkan